

Christian Wilz übernimmt Leitung

...



... von Mercedes-Benz Trucks in Deutschland. Personelle Veränderung bei Mercedes-Benz Trucks: Christian Wilz (42) wird ab 1. Januar 2024 die Leitung von Mercedes-Benz Trucks in Deutschland übernehmen. Er folgt auf Joachim Schlereth (61), der zum Jahresende in den Ruhestand geht. In seiner neuen Funktion verantwortet Wilz den Vertrieb und Service von Lkw der Marken Mercedes-Benz und Fuso in Deutschland.

100 + 1 Renault Trucks für KLV.rent

Renault Trucks und KLV.rent GmbH & Co. KG unterzeichnen eine Bestellung über die Lieferung von 100 plus 1 Renault Trucks. Dieser Auftrag des größten, unabhängigen Vermieters von schweren Nutzfahrzeugen im deutschsprachigen Raum umfasst sowohl Diesel- als auch Elektro-Lkw. Das Unternehmen KLV.rent hat im Rahmen der VIP-Days im Renault Trucks Headquarter in Lyon eine Bestellung von über 100 + 1 Lkw unterzeichnet. Auch Christophe Deshayes, Senior Vice President Renault Trucks Europe, war bei der Unterzeichnung des Auftrags vor Ort. Die Absichtserklärung umfasst 90 Renault Trucks Sattelzugmaschinen T 4x2 520 und 10 Renault Trucks C 8x4 Kipper sowie einen Renault Trucks E-Tech T.



Vertragsunterzeichnung: Thomas Eberl, Geschäftsführer von KLV.rent, (li.) und Christophe Deshayes, Senior Vice President Renault Trucks Europe.

ARNOLD expandiert nach Hamburg und Salzburg

Nach dem erfolgreichen Start der New Yorker Filiale zu Beginn dieses Jahres hat das Management unter der Leitung von Oliver Arnold und Heike Fuchs beschlossen, zwei weitere Standorte zu eröffnen. Seit dem 1. Oktober 2023 ist das Unternehmen in der bedeutenden Logistikregion Hamburg im 2019 fertiggestellten Business Center Brückenquartier am Veritaskai vertreten. Die Eröffnung einer weiteren Niederlassung trägt der wichtigen Rolle Österreichs als Tor nach Osten Rechnung. Der Standort am Salzburg Airport West liegt nur wenige Kilometer von der deutschen Grenze entfernt.

Lieferantentag gibt Einblicke in nachhaltige Wachstumsstrategie

Am 10. und 11. Oktober veranstaltete DOLL Fahrzeugbau am Standort Oppenau erstmalig für seine wichtigsten Lieferanten einen exklusiven Lieferantentag, an dem sich alles um den Wandel vom Einzelfertiger zum Serien-OEM drehte. In intensiven Diskussionen wurden Wege aufgezeigt, wie das nachhaltige Wachstum durch die enge Zusammenarbeit zwischen DOLL und seinen Zulieferern unterstützt werden kann.

Der Lieferantentag stand ganz im Zeichen der Wachstumsstrategie von DOLL. Schlüssellieferanten aus ganz Europa reisten Mitte Oktober im Schwarzwald an, um mehr über das Umsatzwachstum von DOLL zu erfahren. Auch der Austausch über Kostenpotenziale und Versorgungssicherheit zählte zu den zentralen Themen der Veranstaltung. Dabei erhielten die Zulieferanten exklusive Eindrücke von der DOLL Produktion und Montage.

„Wir haben den Lieferantentag 2023 genutzt, um die Hintergründe unseres intensiven und nachhaltigen Umsatzwachstums zu erläutern. Dieses Wachstum kann nur in enger Abstimmung mit unseren Lieferpartnern gelingen. Gemeinsam haben wir dies in Workshops diskutiert und konnten viele interessante Ansätze besprechen, die unsere Zusammenarbeit auf eine neue Ebene heben werden!“, so Markus Ehl, CEO DOLL Fahrzeugbau.

Die enge Partnerschaft zwischen DOLL und seinen Zulieferern zeigte sich auch in vielen Fachgesprächen, die den Lieferantentag abrundeten. „Unsere ausgewählten Lieferanten sind für uns sehr wichtige Partner. Über die Wachstumskurve sind sie nun in der Lage, Skalen- und Rationalisierungseffekte zu heben. Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit und sehen daher die kontinuierliche Verbesserung auch während der Projektphase als Basis unserer Partnerschaft an. Dabei spielt neben der Wettbewerbsfähigkeit, auch die hohe Innovationskraft und die Stabilität der Versorgungskette eine immer größere Rolle. Wir haben bereits jetzt ein gut funktionierendes Lieferantennetzwerk, das diese Eigenschaften erfüllt und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit“, so fasste Michael Grimm, Einkaufsleiter DOLL das Event zusammen.

Um den technischen Wettbewerbsvorteil auch in der Zukunft zu sichern, arbeitet DOLL bereits heute mit seinen Lieferanten intensiv in Innovationsworkshops zusammen, um modulare Lösungen zu entwickeln, die zielsicher viele Kundenbedürfnisse abdecken. Auch zukünftig wird DOLL eine gezielte Mehr-Lieferantenstrategie unter Total Cost-Aspekten verfolgen, um das Wachstum abzusichern und eine hohe Versorgungssicherheit zu garantieren.



Am 10. und 11. Oktober hatte DOLL Fahrzeugbau zum „Lieferantentag“ geladen.



DOLL verfolgt mit seinen Lieferanten eine nachhaltige Wachstumsstrategie.

Prototyp des eActros 600 fährt mit 40 Tonnen ohne Zwischenladen 530 Kilometer

Entwicklungsingenieure von Mercedes-Benz Trucks haben erfolgreich eine Alpen-Testfahrt mit dem batterieelektrischen eActros 600 für den Fernverkehr absolviert. Die Ingenieure fuhren den auf rund 40 Tonnen beladenen Prototyp von Stuttgart über den Alaufstieg am Aichelberg, Kufstein und die Brennerautobahn bis nach Bozen in Südtirol. Trotz der anspruchsvollen Topografie bewältigte der E-Lkw die 530 Kilometer lange Strecke komplett ohne Zwischenladen und kam nach etwa sieben Stunden Fahrt in Bozen an. Nach einem Ladevorgang traten die Ingenieure die Heimfahrt – erneut ohne Zwischenladen und mit rund 40 Tonnen – an. So legte der vollbeladene eActros 600 insgesamt über 1.000 Kilometer mit nur einem Ladestopp zurück. Die Kombination aus effizientem Antrieb, hoher Batteriekapazität und leistungsstarker Rekuperation ermöglichte dieses Testergebnis.

Am 10. Oktober feierte der eActros 600 seine Weltpremiere. 2024 soll das Fahrzeug serienreif sein. Eine neue Designsprache der Fahrerkabine des eActros 600 bricht mit der bekannten Optik der Actros-Baureihe, greift Designelemente des auf der IAA präsentierten Konzept-Prototyps auf und führt diese mit klaren Linien und einer aerodynamischen Formgebung weiter. Auch das Interieur erhält Neuerungen. Drei Batteriepakete liefern dem eActros 600 in der Serie eine installierte Gesamtkapazität von über 600 kWh und zwei Elektromotoren als Bestandteil der neuen E-Achse generieren eine Dauerleistung von 400 kW sowie eine Spitzenleistung von 600 kW.

Die hohe Batteriekapazität soll eine Reichweite von 500 Kilometern ohne Zwischenladen ermöglichen. Zusätzlich zur Sattelzugmaschine produziert Mercedes-Benz Trucks direkt ab Marktstart auch Pritschenfahrgestell-Varianten des eActros 600. Dies bietet Kunden zahlreiche weitere Einsatzmöglichkeiten im vollelektrischen Transport. Die Entwicklungsingenieure von Mercedes-Benz Trucks legen den eActros 600 für dieselben Anforderungen an die Dauerhaltbarkeit von Fahrzeug und Komponenten wie einen vergleichbaren konventionellen schweren Fernverkehrs-Actros aus. Das bedeutet 1,2 Millionen Kilometer Laufleistung in zehn Betriebsjahren.

Im eActros 600 kommen Batterien mit Lithium-Eisenphosphat-Zelltechnologie (LFP) zum Einsatz. Diese zeichnen sich vor allem durch eine hohe Lebensdauer und eine hohe nutzbare Energie aus. In der Serie soll der eActros 600 sowohl das CCS-Laden mit bis zu 400 kW als auch das Megawatt-Laden (MCS) ermöglichen.



eActros 600 fuhr 530 km ohne Zwischenladen trotz anspruchsvoller Topografie.

ANZEIGE



Gets you there.

INNOVATION THAT GETS YOU THERE



Natürlich, alle Technologiemarken müssen innovativ sein. Nur, verbessern wir nicht um der Verbesserung willen. Wir entwickeln um bestehende Grenzen neu zu definieren. Innovationen, welche unsere Fahrzeuge vielleicht zu den besten im Markt machen. Spezialfahrzeuge von dauerhaft höchster Zuverlässigkeit mit einzigartigen Möglichkeiten und niedrigsten Betriebskosten. Wir möchten dazu beitragen, dass unsere Kunden Ihre Projekte sicher und effizient ausführen können. Und das jeden Tag!

Nootboom. Gets you there.

WWW.NOOTEBOOM.COM



GST – „Digitaler Beifahrer“: Baden-Württemberg geht ersten Schritt

Auch auf der Jahreshauptversammlung des BSK im Oktober wurde häufig von der möglichst schnellen Umsetzung des „Digitalen Beifahrers“ gesprochen. Eine Diskussion, die schon seit geraumer Zeit geführt wird. Dementsprechend war auch in Frankfurt a.M. auf der BSK-Tagung die Frustration und Ernüchterung über die fehlende Realisierung greifbar. Nun gibt es zumindest in Baden-Württemberg Hoffnung, da hier nun das Ministerium für Verkehr mit einem Schreiben vom 22.11.2023 das erste Startsignal für die Umsetzung gegeben hat. Das Schreiben „Großraum- und Schwertransporte; Erprobung digitaler Fahrerassistenzsysteme (digitaler Beifahrer) in Baden-Württemberg“ kann als pdf-Datei auf unserer Internetseite im Download-Bereich heruntergeladen werden.

Volvo FH Electric gewinnt ...

... eMove360° Award 2023. Im Rahmen des eMove360° Award 2023 für Elektromobilität & autonomes Fahren sichert sich der Volvo FH Electric den ersten Platz. Der Preis wurde im Zusammenhang mit der internationalen Fachmesse eMove360° in München vergeben. Die Fachjury urteilt: „Volvo Trucks zeigt mit dem Volvo FH Electric, dass vollelektrische Lösungen auch in der Anwendung mit hohem Gesamtgewicht und einer hohen Auslastung funktionieren. Der Volvo FH Electric leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung des Schwerlastverkehrs.“ Im Namen aller Mitarbeitenden von Volvo Trucks nahm Manfred Nelles, Leiter Öffentlichkeitsarbeit Volvo Trucks Deutschland, den Preis entgegen: „Wir sehen uns als Vorreiter in unserem Segment. Kein anderer globaler Hersteller bietet eine solche Bandbreite an elektrischen Fahrzeugen in Serienproduktion an. Volvo hat sich früh für die Elektrifizierung seiner schweren Nutzfahrzeuge entschieden, und wir sind bestrebt auch weiter innovativ voranzuschreiten.“



Manfred Nelles (li.) und Robert Metzger, CEO von eMove360°, bei der Preisverleihung.

IVECO „goes electric“ mit Metallica ...



Der IVECO S-Way in der Speziallackierung.

... auf der großen M72 World Tour in Europa. IVECO verkündete eine historische Partnerschaft mit den Rock & Roll Hall Of Famers Metallica während der Einführungsveranstaltung zur Erneuerung der gesamten IVECO Produktpalette in Barcelona. Die Marke unterstützt die Band während der M72 World Tour, die von Mai bis Juli 2024 Stadien in ganz Europa füllt. IVECO Elektro- und Gas-Lkw sowie Kleinbusse schließen sich der Metallica-Karawane an und transportieren die Band und das Equipment zu den Konzertorten in München, Helsinki, Kopenhagen, Warschau und Madrid. Die Ankündigung schloss mit dem offiziellen Einführungsvideo der neuen IVECO Produktpalette, untermalt mit dem „elektrisierenden“ Metallica-Hit „It's Electric“.

Luca Sra, Präsident, Truck Business Unit, Iveco Group, erklärte: „Die Einführung der kompletten IVECO Produktpalette 2024 ist ein einzigartiger Meilenstein in unserer Geschichte, angetrieben von unserer positiven Energie schlagen wir damit ein neues Kapitel auf. Der Zeitpunkt könnte nicht besser sein,

diese wahrhaft elektrisierende Partnerschaft anzukündigen. Wir freuen uns sehr, mit dieser fantastischen Band und Crew an Bord unserer Fahrzeuge mit alternativen Antrieben auf Tour zu gehen, motiviert durch unsere gemeinsame Berufung, eine nachhaltige Gesellschaft zu unterstützen und die Grenzen für eine bessere Welt zu verschieben.“

IVECO liefert den batterieelektrischen S-eWay und den S-Way LNG in einem Metallica-Sondermodell mit einer speziell entworfenen Lackierung in den Farben des Albums „72 Seasons“ der Band. Die mattschwarze Lackierung des Fahrerhauses wird von leuchtend gelben Akzenten an der Seite komplettiert, während der Kühlergrill das ikonische Metallica-Logo trägt. eDaily- und Daily CNG-Kleinbusse, ebenfalls in der Metallica-Sondermodell-Lackierung, stehen der Crew während der Konzerte als Shuttle-Service zur Verfügung. Diese umweltfreundlichen Fahrzeuge tragen zu Metallicas Ziel bei, den CO₂-Fußabdruck bei jedem Auftritt zu reduzieren, um ein nachhaltiges Konzerterlebnis zu ermöglichen.



Die Tour ist gleichzeitig die Einführungsveranstaltung zur Erneuerung der gesamten IVECO Produktpalette.

Erste eActros 300 Sattelzugmaschine ...

... in Deutschland ist an Logistik Schmitt gegangen. Der im Rahmen einer Kleinserie gefertigte E-Lkw wurde von Ronald Ott, Leiter Vertrieb Lkw Mercedes-Benz und FUSO Deutschland, an Rainer Schmitt, geschäftsführender Gesellschafter von Logistik Schmitt, übergeben. Das im badischen Bietigheim ansässige Familienunternehmen wird den E-Lkw zunächst für den Transport von Motoren zwischen seinem Logistikstandort in Germersheim und dem 25 km entfernten Mercedes-Benz Werk Wörth im Mehrschichtbetrieb einsetzen. Später soll auch das Motorenwerk in Mannheim in die Route mit aufgenommen werden. Insgesamt sechs eActros 300 Sattelzugmaschinen wird der Logistiker in einem ersten Schritt in seinem Fuhrpark aufnehmen. Das erste Fahrzeug der Kleinserie des eActros 300 als Sattelzugmaschine wurde bereits im Juni 2023 an den niederländischen Lebensmittellogistiker Simon Loos übergeben. Offizieller Serienstart dieser Variante des eActros 300 ist Ende des Jahres.



Ronald Ott (li.), Leiter Vertrieb Lkw Mercedes-Benz und FUSO Deutschland, und Rainer Schmitt, geschäftsführender Gesellschafter von Logistik Schmitt, bei der Schlüsselübergabe.

Herbstzeit ist Erntezeit!

Auch beim österreichischen Betrieb SAATBAU Linz. Um ihren neuen Maispflücker und anderes Gerät noch effizienter von Feld zu Feld zu befördern, greifen die Experten auf einen neuen hydraulisch zwangsgelenkten 2-Achs Tieflader vom Typ Faymonville MegaMAX zurück. Bei landwirtschaftlichen Maschinen ist besonders die Höhe beim Transport sehr herausfordernd. Um hier die nötigen Zentimeter herauszukitzeln, wurde das um 4.950 mm teleskopierbare Tiefbett als spezielle Agrar-Variante ausgelegt. Die Verbreiterungen sind heraus- und umdrehbar, dadurch ergibt sich eine um ca. 60 mm niedrigere Ladefläche. Bei einer Grundträgerbreite von 1.300 mm können die Verbreiterungen zudem bei ca. 2.550, 2.750 und 3.000 mm arretiert werden.



Maximale Flexibilität für unterschiedliche Fahrzeugmaße bietet der 2-Achs Tieflader vom Typ Faymonville MegaMAX.

Der MAX200 mit weiterentwickelter Flip-Tail Rampe



Der MAX200 mit weiterentwickelter Flip-Tail Rampe steht bereit für die Beladung.

Das Konzept des Telesattels mit hydraulischem Heckbereich wurde auf ein neues Niveau gehoben. Bei der Produktentwicklung legt das Team von MAX Trailer den Fokus auch auf die Details. Das Konzept des Telesattels mit hydraulischem Heckbereich wurde laut Hersteller auf ein neues Niveau gehoben und bietet dem Kunden mehr Möglichkeiten. Generell ist ein Plateau-Auflieger des Typs MAX200 das ideale Fahrzeug zum Transport von langen Gütern. Das hydraulisch absenkbares Heck bietet dabei die Möglichkeit zur Beladung von Rad- oder Kettenfahrzeugen über das Heck. Die weiterentwickelte Rampe ist hydraulisch absenkbar, kann

aber auch bis in eine vertikale Position angehoben werden. Die Kombination aus Sattelzugmaschine und Telesattel bleibt viel kompakter und unvergleichbar wendig für Transporte in der Stadt oder in Gebieten mit wenig Rangiererraum. Für größere Maschinen gibt es Verbreiterungen für die Ladefläche sowie die Flip-Tail-Rampe. Die Flip-Tail-Rampe – wie die Ladefläche mit einem Holzboden ausgelegt – bietet maximale Robustheit und Belastbarkeit für verschiedenste Spezialtransporte.

Ein Video zur weiterentwickelten Flip-Tail-Rampe finden Sie unter: www.youtube.com/watch?v=HhPEoJl8_IE



Der MAX200 mit weiterentwickelter Flip-Tail Rampe in Transportstellung.

Daimler Truck: 20 batterieelektrische ...

... Freightliner eCascadia für Reyes Coca-Cola Bottling. Daimler Truck North America, LLC (DTNA), Tochterunternehmen der Daimler Truck AG (Daimler Truck), hat 20 batterieelektrische Freightliner eCascadia Sattelzugmaschinen (Class 8) an Reyes Coca-Cola Bottling (RCCB) geliefert. Für RCCB markiert die Erweiterung ihres Fuhrparks in Kalifornien um die 20 lokal emissionsfreien Fahrzeuge einen Meilenstein im Bereich des nachhaltigen Schwerlasttransports. Die 20 Freightliner eCascadia tragen dazu bei, den Verbrauch von Dieselmotoren um beeindruckende 150.000 Liter (40.000 Gallonen) pro Jahr zu reduzieren. Dies geschieht im Rahmen einer umfassenderen Initiative von RCCB, seine CO₂-Emissionen bis 2030 um 30 Prozent zu senken.



Cometto liefert erneut an Naval Group

Die bekannte Naval Group ist ein international renommierter Akteur im Bereich der Marinetechnik. In diesem Hightech-Umfeld kommen ab sofort vier 6-achsige Module aus der SPMT-Reihe von Cometto zum Einsatz. Sie sind für den Standort in Cherbourg im nordwestfranzösischen Département Manche vorgesehen. Dank ihrer Modularität und einer Nutzlast von 48 Tonnen pro Achsline bieten diese selbstfahrenden Schwerlastmodule die ideale Transportlösung für schwerste Einsätze. Das elektronische Lenksystem garantiert maximale Manövrierfähigkeit und Präzision durch einen Lenkeinschlag von +135°/-135°. Zwei 129 kW Power Pack Units und ein umfangreicher Satz Zubehör runden die Lieferung ab. Dieser Auftrag ist die Fortsetzung der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Cometto und der Naval Group. In der Vergangenheit wurden bereits drei 2-achsige Versionen des Produkttyps Eco1000 ausgeliefert. Eine Besonderheit bei Cometto ist, dass es drei verschiedene Powerpack-Technologien innerhalb der Eco1000-Reihe gibt: Diesel, Hybrid – laut Hersteller einzigartig am Markt – und Elektro, wie von der Naval Group gewählt.



Insgesamt vier 6-achsige Module aus der SPMT-Reihe lieferte Cometto kürzlich an die Naval Group.

Emissionsfreier Fernverkehr: DAF XD und XF Electric in Demonstratorprogramm



Der DAF XD Electric und DAF XF Electric nehmen an einem britischen Demonstratorprogramm mit Elektrofahrzeugen für den Fernverkehr teil.

Der DAF XD Electric und DAF XF Electric nehmen an einem Programm zur Demonstration von emissionsfreien Transportlösungen für den Fernverkehr mit batteriebetriebenen Lkw teil. Diese Initiative wird von der britischen Regierung finanziert und in Partnerschaft mit Innovate UK umgesetzt. Das Demonstratorprogramm für emissionsfreien Schwerlastverkehr und Infrastruktur ist auf einen Zeitraum von fünf Jahren angelegt.

Die britische Regierung und Innovate UK – eine öffentliche Einrichtung, die keinem Ministerium zugeordnet ist und die innovative Initiativen unterstützt – wollen mit diesem Programm sowohl die Einführung des vollelektrischen Fernverkehrs als auch die Einrichtung einer öffentlichen Ladeinfrastruktur für Lkw unterstützen.

Emissionsfreie Lkw

Die Zugmaschineneinheiten DAF XD und XF Electric werden von großen Betreibern eingesetzt. Am Demonstratorprogramm nehmen unter anderem Flotten von Maritime Transport, Marks & Spencer, Menzies, Royal Mail und Eddie Stobart teil.

Das Demonstratorprogramm für emissionsfreien Schwerlastverkehr und Infrastruktur folgt

auf den Abschluss des jüngsten Praxistests batteriebetriebener Lkw (Battery Electric Truck Trial, BETT), bei dem 20 Fahrzeuge des Typs DAF LF Electric für den städtischen Verteilerverkehr von öffentlichen Einrichtungen, darunter der National Health Service (NHS) und lokale Behörden, eingesetzt wurden. Das positive Ergebnis des Praxistests bestätigt die Rolle von DAF Trucks als führendem Hersteller von Elektro-Lkw.

„Bedeutende Chance“

Dave Kiss, Managing Direktor von DAF Trucks UK, sagt zur Teilnahme von DAF am Programm: „Die Finanzierung durch die Regierung stellt eine bedeutende Chance dar, den Einsatz von batteriebetriebenen Lkw auf längeren Strecken und mit höheren Gewichten zu demonstrieren und zu fördern. Unsere Modelle XD Electric und XF Electric der neuen Generation DAF sind die ideale Wahl für Fuhrparks. Ihr Gesamtzuggewicht beträgt bis zu 42 Tonnen, der maximal zulässige Wert für emissionsfreie Kombinationen mit fünf Achsen in Großbritannien. Sie bieten außerdem eine Reichweite von bis zu 500 km mit einer einzigen Ladung, und mit einer Schnellladung mit 325 kW ist sogar eine Reichweite von 1.000 km pro Tag möglich.“